

machen. Sie sollen ihnen vielmehr so helfen und sie so anleiten, daß sie befähigt werden, ihre Aufgaben selbständig zu lösen. Sie sollen weiterhin an Brigaderversammlungen und Aussprachen teilnehmen, die politischen Grundfragen klären helfen und regelmäßig die eingeleiteten Maßnahmen kontrollieren. Wir haben jedenfalls die wichtige Lehre gezogen, daß die Aufgaben vom Schreibtisch aus nicht zu lösen sind, sondern daß die ganze Kraft der Kreisorgane der Partei, der Gewerkschaften und des Staatsapparats in den Betrieben dann zum Erfolg führt, wenn sie auf ein konkretes Ziel gerichtet ist und wenn die leitenden Funktionäre unten helfen, die Aufgaben durchzusetzen.

Nachdem wir einige Zeit so gearbeitet hatten, könnten wir erreichen, daß sich ganze Betriebskollektive dem Magdeburger Wettbewerb anschlossen, während es vorher nur Teile der Belegschaften oder einzelne Brigaden und Arbeitsgemeinschaften waren.

Im März 1961 konnte eine Delegation des Kreises Wernigerode 'dem Genossen Alois Pismanik, Kandidat des Politbüros' und 1. Sekretär der Bezirksleitung Magdeburg, die Gesamtkonzeption unseres Kreises übergeben. Wir hatten zum ersten Mal erreicht, daß sich die von den Betrieben abgegebenen Verpflichtungen aus den Verpflichtungen der Brigaden zusammensetzten, von ihnen erarbeitet waren und somit auch von den Belegschaften getragen werden. Wir halten es auch für notwendig zu betonen, daß der Wettbewerb nach dem Beispiel der Magdeburger Maschinenbauer der einzige Wettbewerb ist, der in den Betrieben unseres Kreises läuft. Wir vermeiden damit eine Zersplitterung und haben eine bessere Möglichkeit der Kontrolle. Da der Wettbewerb gleichzeitig mit dem Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ verbunden wurde, konnte erreicht werden, daß sich weitere 61 Brigaden dem Kampf um diesen Titel anschlossen.

Kontrolle der Verpflichtung beginnt in der Brigade

Die Übernahme von Verpflichtungen ist jedoch nur die eine Seite der Arbeit, und zwar die leichtere. Deshalb beauftragte

das Büro der Kreisleitung alle Grundorganisationen, gemeinsam mit den Gewerkschaften die Voraussetzungen für eine monatliche Kontrolle zu schaffen; denn die Kontrolle ist das A und O bei der Realisierung einer Verpflichtung. So werden in der Radsatzfabrik Ilsenburg die eigenen Wettbewerbsverpflichtungen monatlich kontrolliert und öffentlich ausgewertet. Die Genossen des FDGB im Kreis studieren die Erfahrungen, die dabei gemacht werden, und empfehlen sie den anderen Betrieben zur Nachahmung. Durch die laufende Auswertung der besten Beispiele im sozialistischen Wettbewerb wurde allen Partei- und Gewerkschaftsorganisationen geholfen, die für den jeweiligen Betrieb günstigste Form bei der Kontrolle der Verpflichtungen zu finden. In manchen Betrieben werden solche bewährten Mittel wie der „Rote Kalender“ und die „Straße der Besten“ genutzt.

Die Jugendbrigade „Einheit“ im Elektromotorenwerk hat sich eine Art Kontrollkalender geschaffen (siehe dieses Heft Seite 613). In der ersten Spalte der Tabelle sind die Verpflichtungen aufgeführt, in den nachfolgenden Spalten angegeben, was in den einzelnen Monaten erreicht wurde. Somit besteht eine konkrete Übersicht, und jedes Brigademitglied kann sehen: Wo stehen wir und was haben wir noch zu tun? Es gibt über noch andere Möglichkeiten der Kontrolle, und es ist schwer zu sagen, welche die beste ist. Das Wichtigste ist und bleibt, daß die Verpflichtungen überhaupt ständig kontrolliert werden. Nach unseren bisherigen Erfahrungen halten wir es für richtig, wenn die Kontrolle von unten nach oben erfolgt, das heißt, wenn in den Brigaden mit der Auswertung und Kontrolle begonnen wird, und daß dann erst der Meisterbereich, der Betrieb folgt. So ist auch eine exaktere Auswertung im Maßstab der Industriegewerkschaft bzw. des ganzen Kreises möglich. Die im Monat Mai durchgeführte Kontrolle der Verpflichtungen durch die Brigaden und Arbeitsgemeinschaften in den Betrieben wies für die ersten vier Monate bereits einen ökonomischen Nutzen von mehr als zweieinhalb Millionen DM aus, darunter an Materialeinsparung rund 1,3 Millio-